



Baden-Württemberg

INNENMINISTERIUM
LANDESWAHLLLEITERIN

PRESSEMITTEILUNG

1. April 2016

Amtliches Endergebnis der Landtagswahl 2016 liegt vor Keine Veränderungen bei Sitzzahlen und den Gewählten Briefwahlanteil auf 21 Prozent gestiegen

Nach der Feststellung durch den Landeswahlausschuss am Freitag, 1. April 2016, hat die Landeswahlleiterin des Landes Baden-Württemberg, Christiane Friedrich, das endgültige amtliche Ergebnis der Wahl des 16. Landtags von Baden-Württemberg bekannt gegeben. Vorausgegangen war die Prüfung der Wahlergebnisse in den 70 Wahlkreisen des Landes.

Die Landtagswahl am 13. März 2016 hatte folgendes Ergebnis:

1. Wahlberechtigte	7.683.464
Wähler	5.411.945
Wahlbeteiligung	70,4 Prozent
ungültige Stimmen	50.695 (0,9 Prozent)
gültige Stimmen	5.361.250

2. Von den gültigen Stimmen entfielen auf	Stimmenzahl	%
Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	1.447.462	27,0
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)	1.623.107	30,3
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	679.727	12,7
Freie Demokratische Partei (FDP)	445.498	8,3
DIE LINKE (DIE LINKE)	156.240	2,9
Piratenpartei Deutschland (PIRATEN)	21.775	0,4
DIE REPUBLIKANER (REP)	17.475	0,3
Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)	23.609	0,4
Ökologisch-Demokratische Partei / Familie und Umwelt (ÖDP)	38.517	0,7
Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI)	17.048	0,3
Bürgerrechtsbewegung Solidarität (BüSo)	166	0,0
Deutsche Kommunistische Partei (DKP)	144	0,0
Allianz für Fortschritt und Aufbruch (ALFA)	54.713	1,0
Allianz für Menschenrechte, Tier- und Naturschutz (Tierschutzallianz)	480	0,0
Alternative für Deutschland (AfD)	809.564	15,1
ARMINIUS – Bund des deutschen Volkes (ARMINIUS – Bund)	49	0,0
Bündnis C – Christen für Deutschland – AUF&PBC (Bündnis C)	602	0,0
DIE EINHEIT (DIE EINHEIT)	214	0,0
DIE RECHTE (DIE RECHTE)	718	0,0
FREIE WÄHLER (FREIE WÄHLER)	4.647	0,1
Menschliche Welt für das Wohl und Glücklich-Sein aller (MENSCHLICHE WELT)	877	0,0
PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ (Tierschutzpartei)	17.488	0,3
Einzelbewerber	1.130	0,0

3. Verteilung der Sitze im Landtag von Baden-Württemberg

	Erstmandate	Zweitmandate	Zusammen
CDU	22	20 ²⁾	42
GRÜNE	46 ¹⁾	1	47
SPD	-	19 ³⁾	19
FDP	-	12 ⁴⁾	12
AfD	2	21 ⁵⁾	23
Landtag	70	73	143

¹⁾ darunter 8 Überhangmandate, davon 4 im Regierungsbezirk Stuttgart, 3 im Regierungsbezirk Karlsruhe und 1 im Regierungsbezirk Freiburg

²⁾ darunter jeweils 3 Ausgleichsmandate in den Regierungsbezirken Stuttgart und Karlsruhe und 1 Ausgleichsmandat im Regierungsbezirk Freiburg

³⁾ darunter 1 Ausgleichsmandat im Regierungsbezirk Stuttgart und 2 Ausgleichsmandate im Regierungsbezirk Karlsruhe

⁴⁾ darunter 1 Ausgleichsmandat im Regierungsbezirk Stuttgart

⁵⁾ darunter 2 Ausgleichsmandate im Regierungsbezirk Stuttgart und jeweils 1 Ausgleichsmandat in den Regierungsbezirken Karlsruhe und Freiburg

4. Die Veränderungen gegenüber dem vorläufigen Landesergebnis (-2.314 Wahlberechtigte, -356 Wähler, -1.255 ungültige und +899 gültige Stimmen) führen mit Ausnahme der Reduzierung der ungültigen Stimmen um - 0,1 % und der Erhöhung der gültigen Stimmen um + 0,1 % zu keinen anderen prozentualen Ergebnissen oder gar Sitz-zuteilungen. Der Landeswahlausschuss bestätigte die bereits mit dem vorläufigen Landesergebnis ermittelten gewählten Bewerberinnen und Bewerber; sie erwerben ihr Mandat mit der Annahme der Wahl gegenüber der Landeswahlleiterin.

Die Wahlbeteiligung blieb mit 70,4% unverändert gegenüber dem vorläufigen Ergebnis. Sie ist gegenüber der Landtagswahl 2011 um 4,1 Prozentpunkte gestiegen.

Die Landeswahlleiterin teilte ferner mit, dass sich die Briefwahlbeteiligung gemessen an den Wählern insgesamt gegenüber der Landtagswahl 2011 um 4,5 Prozentpunkte von 16,5 Prozent auf 21 Prozent erhöhte (Bundestagswahl 2013: 22,3 Prozent).

Zum Abschluss der Landtagswahl 2016 dankte die Landeswahlleiterin den ca. 80.000 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz bei der Durchführung der Wahl. Bei der Landtagswahl 2016 standen die Wahlhelfer besonders im Fokus, da bereits im Vorfeld der Wahl von verschiedenen Portalen und einzelnen Parteien zur „Wahlbeobachtung“ aufgerufen wurde, um vermeintliche „Wahlmanipulationen“ zu verhindern. Die landesweit, aber nicht flächendeckend auftretenden Zuschauer konnten sich vom ordnungsgemäßen Ablauf der Wahlhandlung und der sorgfältigen Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses in den einzelnen Wahlbezirken überzeugen.

Die ehrenamtlichen Wahlvorstände mussten über das originäre Wahlgeschäft hinaus vermehrt Fragen der Zuschauer beantworten und vereinzelt auch durch die Zuschauer verursachte massive Störungen der Wahlhandlung und Stimmenauszählung unterbinden. Vor diesem Hintergrund, betonte Landeswahlleiterin Friedrich, gebührt den ehrenamtlich tätigen Wahlvorständen besondere Anerkennung für die ordnungsgemäße und reibungslose Durchführung der Landtagswahl 2016.

Das endgültige Ergebnis wird im Staatsanzeiger für Baden-Württemberg vom 8. April 2016 bekannt gemacht und in das Internetangebot des Statistischen Landesamtes (www.statistik-bw.de) eingestellt.